

[42579.] Soeben erschien und bitten, bei Aussicht auf Absatz zu verlangen:

**Hermanni Henrici ab Engelbrecht
De Wineta
deperdito Pomeranorum emporio
commentatio.**

Nach der Handschrift im Besitz d. Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Greifswald (Mss. Pomer. Quart. 127)

herausgegeben

von

Dr. Herrmann Müller.

3¼ Bog. gr. 8. Velinp. Brosch.

Preis 1 M 50 S., 1 M 15 S. no., 1 M. baar.

Die hier veröffentlichte „Geschichte der untergegangenen Handelsstadt Wineta“ ist einer, aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts herstammenden Papier-Handschrift entnommen, die der Herausgeber in der Universitäts-Bibliothek zu Greifswald, an welcher er früher angestellt war, aufgefunden hat. Bei dem lebendigen Interesse, welches dem Schicksal der Stadt Wineta noch immer entgegengebracht wird, erscheint die Herausgabe dieser Schrift umsomehr gerechtfertigt, als sie, ohne Zweifel, das Gründlichste und Beste ist, was bis zu jener Zeit und noch lange nachher über Wineta geschrieben wurde, und sie auch heute noch viel Neues und Interessantes bietet.

Die verehrl. pommerschen Handlungen machen wir ganz besonders auf diese Publication aufmerksam.

N. G. Elwert'sche Verlagshdlg. in Marburg.

Ausländische Neuigkeiten.

A. Twietmeyer in Leipzig.

[42580.]

Bertall, les contes de ma mère. 7 fr.

Flammarion, les terres du ciel. Mit Photographien etc. 10 fr.; geb. 14 fr.

Französischer Weihnachtskatalog auf Chamoispapier. 227 Seiten. Mit zahlreichen Illustrationen. 2 fr.

Grote, Treatise on the moral ideal. 12 sh.

Mackay, 40 years' recollections. 28 sh.

Dobson, Pioneer engineering. 10½ sh.

Arnim. Réplique du comte Harry d'Arnim. 2½ fr.

(Wird vermuthlich in Deutschland verboten werden.)

[42581.] Heute expedirten wir sämmtliche bis jetzt eingegangenen Bestellungen auf

Benner, Erziehungsspiegel.

Unser Vorrath von diesem Werke ist bereits vergriffen, doch haben wir sofort den Druck einer neuen Auflage in Angriff genommen. Fernerhin bitten wir, nur bei Aussicht auf Absatz mäßig à condition zu verlangen, auch bemerken wir, daß wir Handlungen, an welche wir bereits à condition lieferten, weiter verlangte Exemplare selbstredend nur baar abgeben können.

Detmold, 16. November 1876.

Meyer'sche Hofbuchhandlung
(Gebr. Klingenberg).

[42582.]

Anleitung

Schattenbilder auszuschneiden.

25 Blatt mit unterweisendem Vorwort. In elegantem Etui mit Schere 3 M. ord. 33¼ % gegen 3-Monatsaccept, gegen baar außerdem 3 % Sconto.

Durch den leider so früh verstorbenen Paul Konowka ist die längere Zeit verdrängt gewesene Silhouette wieder zur Geltung gelangt, und des Meisters anmuthige Schöpfungen haben vielfach die Lust zur Erlernung seiner Kunst gewedt.

Das vorliegende Werkchen gibt hierzu Gelegenheit. Neben einer kurzen, faßlich geschriebenen Unterweisung enthält dasselbe 25 Vorlage- und Ausschneideblätter, denen eine gute Schere beigegeben ist. Die correcte Durchführung der gestellten Aufgaben gewährt hinlängliche Fertigkeit, um nach Naturobjecten weiterüben zu können.

Ich ersuche um gef. Einsendung Ihrer Bestellungen und zeichne

Hochachtungsvoll

Wandsbeck und Leipzig, im Nov. 1876.

Gustav W. Seif.

Nur auf Verlangen.

[42583.]

**Ueber die Schwedische Heilgymnastik
mit besonderer Berücksichtigung
der Mechanischen Nervenreize
von G. v. Cederskjöld,**

Director des Instituts für Schwedische Heilgymnastik zu Hannover.

Preis 60 S. ord., 45 S. no., 40 S. baar.

Hannover, November 1876.

Schmorl & v. Seefeld.

**Künftig erscheinende Bücher
u. s. w.**

**Geneigter sorgfältiger Durchsicht
empfohlen.**

[42584.]

P. P.

Im Juli ds. Jahres begründete ich zunächst für meinen engeren Wirkungskreis einen

**Wöchentlichen Bücher- und
Musikalien-Anzeiger,**

der das Publicum von den neuen Erscheinungen des Buch- und Musikalienhandels unterrichtet und zugleich ein Verzeichniß von antiquarischen, sowie im Preise herabgesetzten Büchern und Musikalien brachte.

Der Anzeiger hat sich während der kurzen Zeit seines Bestehens bereits viele Freunde erworben, und schon jetzt habe ich durch die Post Abonnenten in fast allen Gegenden Deutschlands, ja einzelne über dessen Grenzen hinaus.

Vom 1. Januar 1877 an beabsichtige ich den Anzeiger auch dem Buchhandel zum Vertrieb zu übergeben und das Blatt, das bisher im Wesentlichen nur mir Vortheil brachte, dem allgemeinen Interesse dienstbar zu machen.

Der Aufgabe, über den ersten Theil des Blattes — Angabe der neu erscheinenden Bücher und Musikalien — zu referiren, werde ich

überhoben durch die Existenz der verschiedenen Organe, die den gleichen Zweck verfolgen; jeder Sortimentler hat wohl den hohen Werth dieser literarischen Anzeiger genügend erfahren.

Der zweite Theil, ebenso wie der erste wissenschaftlich geordnet, bringt ein Verzeichniß von antiquarischen und im Preise herabgesetzten Büchern und Musikalien; er soll nicht nur dem Antiquariat, sondern auch dem Sortimenters-Buch- und Musikalienhandel dienen. In welcher Weise der Anzeiger dem letzteren Vortheile bringen kann, will ich nur durch ein Beispiel erläutern. Ich nehme an, daß die Erfahrung, die ich in meiner eigenen Praxis in den verschiedensten Geschäften gleichmäßig gemacht habe, sich wohl fast jedem Sortimentersbuchhändler offenbart hat. Ich denke an die Schulbücher, die auf dem Lager ihren Werth dadurch fast ganz verlieren, daß an ihrer Stelle in den Schulen plötzlich andere eingeführt werden. Man annonciert dann wohl die „Ladenhüter“ im Börsenblatt unter der Rubrik „Angebotene Bücher“, aber leider pflegen nur von einigen größeren Schulbücherhandlungen Gebote einzugehen, die so niedrig sind, daß sich der Sortimentler nur schwer entschließt, die theure Waare zu verkaufen. Aber er ist fast gezwungen, für ihn sind die Bücher werthlos, trotzdem sie in anderen Orten noch flott verlangt und verkauft werden.

Hier soll mein Anzeiger vermittelnd eintreten.

Man gibt dem unterzeichneten Verleger die Titel der auszubietenden Bücher u. unter Hinzufügung der Preise auf; im Anzeiger werden die Titel den betreffenden Fächern eingeordnet und der Inserirende hat die Gewißheit, sein Angebot in kurzer Zeit von einer großen Zahl Interessenten — Buchhändlern und Publicum — gelesen zu sehen.

Allen sowohl in den ersten als in den zweiten Theil des Anzeigers aufzunehmenden Titeln der Bücher und Musikalien werde ich den Namen und Wohnort des Verlegers resp. der Bezugsquelle womöglich in Abkürzungen beifügen, jedoch so, daß diese durch Schulz' Adreßbuch jedem Buchhändler verständlich sein werden.

Der Anzeiger erscheint in Quartformat; der vierteljährliche Preis ist auf 60 S. ord., 50 S. netto baar festgesetzt; die Insertionsgebühr für die gespaltene Zeile beträgt 10 S.

Ich habe die Ueberzeugung, durch den

**Wöchentlichen Bücher- u. Musikalien-
Anzeiger**

dem Buchhandel in allen seinen Branchen ein nützlich Blatt für den Verkehr mit dem Publicum begründet zu haben. Ein großer Gewinn ist freilich, auch bei hoher Continuation, mit dem Blatte selbst nicht zu erzielen; dazu ist es nicht geschaffen; es ist ins Leben gerufen, um dem Publicum in zweckmäßig geordneter Weise das vor Augen zu führen, was ihm sein nächster Sortimentersbuchhändler zu bieten vermag, und so Kauflust zu erregen.

So darf ich denn wohl an den gesammten Buchhandel die Bitte richten, sich für mein junges Unternehmen zu interessieren und dasselbe durch möglichste Verbreitung im Publicum, sowie durch Aufgabe von Inseraten für den zweiten Theil des Blattes zu unterstützen.

Um Ihnen eine lebhaftere Verwendung für den Anzeiger zu ermöglichen, werde ich im December a. c. eine Probenummer in sehr